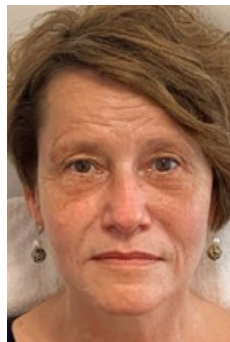
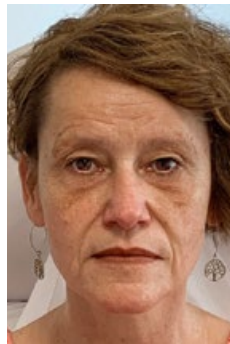


ANTI-AGING-BEHANDLUNG

Harmonisch aufgepeppt



Vorher (o.): müder Eindruck. Nachher: fühlt sich wieder wohl in ihrer Haut.

In der ästhetischen Medizin geht der Trend weg von reiner Faltenbehandlung hin zu einer Neumodellierung des Gesichts. Dabei werden die individuellen Problemzonen berücksichtigt.

60 ist das neue 40. Viele Menschen fühlen sich einige Jahre jünger, als es in ihrem Pass steht. Statt sich ab 60 in dezente Farben zu kleiden, gehen die Best Agers heute in Jeans und Sneakers unter die Leute. Der Blick in den Spiegel zeigt aber, dass die Jugendlichkeit einige Kratzer hat.

Der neuste Trend in der ästhetischen Medizin, die umfassende Behandlung des ganzen Gesichts – Full-Face-Approach –, zielt auf eine natürliche Verjüngung. Es sind nicht so sehr die Falten, die uns alt aussehen lassen. Es ist der Volumenverlust, der zu einem Absacken des Gewebes führt.

Beim Full-Face-Approach ist ein umfangreiches Behandlungskonzept unter Berücksichtigung mehrerer aufeinander abgestimmter Produkte und Techniken notwendig. Mit Botulinumtoxin werden mimische Falten behandelt, Hyaluron-Gels füllen verlorenes Volumen auf, spenden der Haut Feuchtigkeit und steigern die

Elastizität. An den strategisch wichtigen Lifting-Punkten gesetzt, modellieren Hyaluron-Filler das ganze Gesicht. Resorbierbare Fäden lassen schlaffe Kinnbäckchen verschwinden, und mit dem Laser-Needling haben dunkle Augenringe keine Chance. Der minimalinvasive Plasma-Pen strafft Ober- und Unterlider. Schlupflider lassen sich damit sanft behandeln. Durch die Hitzewirkung kommt es zu einer Hautschrumpfung.

Durch die Kombination von verschiedenen minimalinvasiven Behandlungen kann das gesamte Gesicht maximal erfrischt und aufgebaut werden. Die Natürlichkeit bleibt erhalten, die Attraktivität unterstrichen. Kleine Auffrischungen nach einigen Monaten verlängern die Wirkung der Behandlung. Der Full-Face-Approach ermöglicht Behandlungsergebnisse, die sonst nur durch operative Eingriffe erreicht werden können.

VERENA THURNER

DAS SAGT DIE EXPERTIN

Die verschiedenen Methoden der ästhetischen Medizin ergeben in Kombination ein harmonisch ausbalanciertes Ergebnis.

Full-Face-Approach ist ein umfangreiches Behandlungskonzept. Welche Anwendung kommt zuerst, Konturbildung oder Falten minimieren?

Das lässt sich individuell gestalten. Die Effekte sind besser zu realisieren, wenn der Schwerkraft entgegenwirkend gearbeitet wird, mit Beginn in der oberen Gesichtspartie. Damit reduziert sich der Aufwand nach unten.

Wie könnte ein Therapieplan aussehen?

Die Therapiepläne fallen individuell aus, je nach Mensch

und Gesichtszügen. Damit bei diesen minimalinvasiven Behandlungen die Natürlichkeit erhalten bleibt, bedarf die Analyse des ästhetischen Blicks des behandelnden Arztes. Sobald die Analyse steht, kann die Therapie dem Tempo des Patienten angepasst werden.

Wann und wo kommen Fadenliftings zum Zug?

Fadenlifting ist ein gutes Instrument, wenns um die Straffung hängender Partien geht wie die untere Gesichtspartie oder Augenbrauenlift.

Die verschiedenen Anwendungen halten auch verschieden lang. Welche Anwendung muss als erste wiederholt werden?

Für gewöhnlich sind es die Behandlungen mit Botulinum, die nach fünf bis sechs Monaten wiederholt werden müssen.

Was ist das Ziel eines Full-Face-Approach-Treatments?

Es besteht die Möglichkeit, alle Gesichtskomponenten oder Problemzonen mit verschiedenen Methoden zu behandeln unter Wahrung der Natürlichkeit.



Dr. Roshanak D. Tabrizi,
Swiss Medical Aesthetics, Zürich.